

Vegeta - Mein größter (Alp)Traum Teil 1

Vegeta landet in der realen Welt. Doch aus welchem Grund ist er wirklich dort?

Von Zyria

Kapitel 6: Vegeta greift ein

Am nächsten Morgen. Vegeta der die ganze Nacht tief und fest geschlafen hatte, wurde von einem lauten Geräusch geweckt und fiel mit einem lauten Knall von der Couch.

„Verdammt!“ schrie er auf und hielt sich am Kopf fest. Diiiing schallte es wieder durch die Wohnung. Er drehte den Kopf zur Tür. Er brauchte einen Moment, aber dann war ihm klar, das es an der Tür läutete. Kurz überlegte er, ob er zur Tür gehen sollte, nach einem weiteren Klingeln entschied er sich dann doch die Tür zu öffnen.

Als er die Tür öffnete, stand er vor einem jungen Mann mit kurzen, blonden Haaren. Jens sah den, nur in Boxershorts bekleideten Vegeta vor ihm stehen.

„W-Wer bist du denn?“ gerade als Vegeta ihm Antworten wollte (Ich bin der Prinz der Saiyans), öffnete sich die Badezimmertür und eine noch pitschnasse Samantha, deren Körper nur mit einem Handtuch bekleidet war, trat heraus. „Hat es geklingelt?“ Sie schaute erschrocken zu Jens. „Jens, was machst du denn hier? Mit dir habe ich noch gar nicht gerechnet.“

Jens sah sie etwas böse an, und deutete dann zu Vegeta. „Ja, das sieht man.“

„Geh schon mal ins Wohnzimmer. Ich zieh mir schnell was an.“

Jens nickte und lief dann an Vegeta vorbei Richtung Wohnzimmer.

Vegeta der noch ziemlich müde war, folgte ihm und griff nach seinen Klamotten.

„Warte!“ Als er auf sah, stand Samantha bereits neben ihm und hielt ihm ein paar Klamotten vors Gesicht. „Das sind frische Klamotten. Die sind noch von Marcel. Er hat sicher nichts dagegen.“ Vegeta nickte und machte sich auf den Weg ins Badezimmer. Jens, der sich alles still ansah, wusste nicht was er dazu sagen sollte. In ihm machte sich die reinste Wut breit. „Das hat ja lange gedauert“

Samantha setzte sich auf das Sofa und schaute ihn verwundert an. „Was meinst du?“

„Gestern servierst du mich ab, und jetzt machst du schon mit dem nächsten rum.“

Sie konnte nicht fassen was sie gerade gehört hatte. „Du verstehst das völlig falsch“

„Wie soll ich das denn sonst verstehen?“

Sie sah ihn ungläubig an. Was sollte sie ihm denn auch sagen? Tut mir wirklich leid, aber gestern ist eine Zeichentrickfigur aus meinem Fernseher gekommen???

Er würde sie ja für völlig verrückt halten.

Nach einer ganzen Weile, voll Geschrei und Streit, hatte Samantha genug.

„Mir reicht's! Das alles hat weder was mit ihm noch mit Marcel zu tun! Zwischen uns, das geht einfach nicht mehr. Geh jetzt bitte.“

Jens war jetzt ausser sich vor Wut. Er wollte nicht das sie ihn verließ. Und schon gar nicht für so einen Typen!

„Hier dein Ring. Und jetzt verschwinde“ Sie wies ihn zur Tür.

„Nein! Du wirst mich nicht verlassen!“ Er holte aus und schlug Samantha mit der flachen Hand so ins Gesicht, das sie nach hinten flog.

Vegeta war gerade aus dem Bad gekommen und wollte zurück ins Wohnzimmer gehen.

Er bekam gerade noch mit, wie Jens Samantha eine runterhaute und sie das Gleichgewicht verlor und genau in seinen Armen landete. „Was soll das denn?“ Er hob Samantha leicht an, so das sie ihr Gleichgewicht wieder fand. Sie war noch leicht geschockt und fand keine Worte. „Du wirst mich nicht verlassen! Nicht wegen dem!“

Jens machte wieder einige Schritte auf Samantha zu, und wollte zu einem erneuten Schlag ausholen.

Vegeta, der jetzt die Nase voll hatte, packte Jens am Hals und warf ihn zu Boden. Dieser war von dem Aufprall so erschüttert, das er sich kaum noch bewegen konnte. Erneut packte Vegeta ihn am Kragen, schleppte ihn zur Tür, öffnete sie und warf ihn einfach hinaus.

Zufrieden rieb er sich die Hände aneinander. „So jetzt haben wir Ruhe.“

Als er zu Samantha sah, wurde er plötzlich bleich im Gesicht. Sie lehnte, den Kopf gesenkt, gegen die Wand. Tränen liefen ihre Wangen hinunter. Er wusste nicht warum, aber es tat ihm weh das sie so leidete...und er fühlte sich jetzt in diesem Augenblick hilflos wie noch nie